

Deutsch for sale?

Die ehem. Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Jutta Limbach zu Gast bei den 14. Stadtgesprächen

Bisherige Gäste:

Prof. Dr. Gesine Schwan,
ehem. Präsidentin der
Europa-Universität
VIADRINA

Dr. Hanna-Renate Laurien,
ehem. Präsidentin
des Berliner
Abgeordnetenhauses

Freya Klier,
Schriftstellerin
und Regisseurin

Inge Deutschkron,
Journalistin und
Schriftstellerin

Dr. Rita Kuczynski,
Journalistin und
Schriftstellerin

Jens Sparschuh,
Hörspielautor und
Schriftsteller

Dr. Hubertus Knabe,
Historiker, Publizist
und Leiter der Ge-
denkstätte in Berlin-
Hohenschönhausen

Prof. Dr. Arnulf Baring,
Jurist, Historiker
und Publizist

Christoph Hein,
Schriftsteller und
Bühnenautor

Prof. Dr. Richard Schröder,
Theologe und Hoch-
schullehrer

Prof. Dr. Rita Süßmuth,
ehem. Bundestags-
präsidentin und
Bundesministerin

Harald Martenstein,
Kolumnist und Autor

Konrad Weiß,
Publizist, Regisseur
und Bürgerrechtler

Nicole hat es noch getan, Lena und zahlreiche ihrer Vorgänger schon nicht mehr. Ob Lena dennoch gewonnen hätte? Die Liedertexte auf dem Eurovision Song Contest werden schon seit Jahren hauptsächlich in Englisch gesungen. Ist die deutsche Sprache also auf dem Rückzug? Wie ist es im Land der Dichter und Denker um die eigene Sprache bestellt? Der SPIEGEL titelte bereits vor Jahren: „Deutsch for sale“, und meinte das zunehmend schlampige Deutsch in Schrift und Wort.

Als Prof. Dr. Jutta Limbach als erste Frau an der Spitze des Bundesverfassungsgerichts ihr Amt aus Altersgründen abgab, übernahm sie die Präsidentschaft des Goethe-Instituts. „Das schönste Ehrenamt, das Deutschland zu vergeben hat“, wie sie selbst sagte. Fortan wurde das Werben für die deutsche Sprache eines ihrer Hauptanliegen. In ihre Amtszeit fiel die Wahl des „schönsten deutschen Wortes“. Ein großer Erfolg, bei dem über 22.000 Einsendungen aus 111 Ländern die gemeinsame Jury von Goethe-Institut und deutschem Sprachrat erreichten.

Nach Konrad Weiß ist bei den vierzehnten *Finsterwalder Stadtgesprächen* die ehemalige Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts und des Goethe-Instituts Prof. Dr. Jutta Limbach zu Gast im ehemaligen Warenspeicher „Ad. Bauer’s Wwe.“ in Finsterwalde (Landkreis Elbe-Elster). Gemeinsam mit dem Sängerstadtmarketing e. V. laden wieder der Ur-Ur-Enkel der legendären Kaufmannsfrau, Sebastian Schiller, und seine Frau Christiane zu Gesprächen über Vergangenes, Aktuelles oder Zukünftiges in einer überraschenden Umgebung mit interessanten Gesprächspartnern.

Ungewöhnlicher Veranstaltungsort ist ein alter Warenspeicher, der einen ehemaligen Kolonialwarenladen für Güter des täglichen Bedarfs beherbergt; eingerahmt von etwa 1.000 gebrauchten Schuhmacherleisten, die an Decken und Wänden hängen. Ein Büffet auf der alten, sieben Meter langen Ladentheke und Musikalisches von der Musikschule des Landkreises bilden hierzu einen festlichen Rahmen.

In Anlehnung an ähnliche Veranstaltungen wird eine Spende von € 25,00 pro Person erbeten, deren Erlös für einen kulturellen Zweck von Finsterwalde verwendet wird. Aufgrund begrenzter Plätze ist eine Anmeldung beim Sängerstadtmarketing e. V. (Markt 1, 03238 Finsterwalde, Tel. 03531/717830, Fax 717831) bis zum 23.06.2010 erforderlich.

Informationen/Rückfragen: Sängerstadtmarketing e. V., Wolfgang Becker, Markt 1, 03238 Finsterwalde, Tel. (03531) 717830, www.fensterwalder-stadtgespraeche.de, E-Mail anmeldung@finsterwalder-stadtgespraeche.de

Veranstaltungsort: Finsterwalder Stadtgespräche am 26.06.2010 um 19 Uhr, Kleine Ringstraße 8, 03238 Finsterwalde

Anfahrt: Bahn: Stündliche Verbindung zwischen Berlin und Finsterwalde mit den Regionalbahnen RE 3 und RB 43 (Stralsund/Schwedt-Elsterwerda, Falkenberg-Cottbus) und Umstieg in Doberlug-Kirchhain, Zustieg u. a. Berlin-Hauptbahnhof/Potsdamer Platz/Südkreuz/Blankenfelde, Auto: Bundesstraße B96 oder Autobahn A13 (Berlin-Dresden, Abfahrt Bronkow)